

Der König ist ein ganz vollkommener Mensch, sprach Simon zu dem schönen Lovel, allein der Kummer hat ihn fränklich gemacht, die Feuchtigkeit seines Gefängnisses hat ihm ein Rheuma in den Körper gejagt, welches wir bisher vergebens wieder herauszubringen bemüht waren. Der schöne Lovel überlegte zum erstenmal in seinem Leben, und fing an zu zweifeln, daß die Gesundheit etwas Gutes sey.

Der König ist ein vollkommener Mensch, raunte Simon dem Kanzler Broughton ins Ohr, aber er besitzt eine entsetzliche Blödigkeit, woran ein lächerliches und nicht mehr zu heilendes Stammeln Schuld ist. — Der Redner sprach im Weggehen zu sich selbst. Es wäre eine große Grobheit klüger seyn zu wollen als der Herr.

Der König ist ein vollkommener Mensch, sagte Simon zu dem Grafen Kilmar, aber er ist noch sehr Kind. — Er kann nur Menschen von seinem Alter vertragen, und selbst mir läßt er dies zuweilen sehr deutlich fühlen! Der alte Graf ging und sprach, indem er mit seinen hölzernen Schuhabsätzen und seinem Stock auf den Boden stampfte: Goddam! ich muß wieder jung werden, ich will mich um eine Amme umsehen.

Diese Gleichförmigkeit in dem Benehmen der vier Höflinge war eine Folge ihrer Natur. Solche Seelen leitet ein sehr feiner Instinkt. Daher bestimmt sich in gleicher Lage Einer wie der Andere, und nach denselben unwandelbaren Grundsätzen, nach welchen die Spinne ihre Fäden zieht und die Auster ihre Schalen vereinigt. Simon, welchem diese Theorie nicht unbekannt war, ließ von dem König eine Proclamation unterzeichnen, in welcher die Minister ernannt wurden, und der Tag ihrer Vorstellung bestimmt war. Kilmar wurde zum Kontrolleur der Finanzen, Brotgthon zum Justizminister, Lovel zum Steuerintendanten und der Bischof von Norwich zum Großalmosenier bestimmt. In diesen vier Aemtern fand der König das Mittel, das Gold der Guten und das Leben der Bösen zu gewinnen, sich auf dieser Welt zu erhalten und sich für die andern zu retten; was doch allerdings eine recht honette Existenz sichert.

Simon sorgte dafür, daß die Vorstellung der Minister mit dem größten Pompe vor sich ging. Der König funkelte auf seinem Throne von falschen Steinen. Zu seinen Füßen saß ganz bescheiden der Pater und nahm die Nieme des Oberpriesters eines andern Joas an. Die Begierde, die zu einer so hohen Würde emporgehobenen Glücklichen zu sehen, war so groß, daß der ganze Saal mit einer ungeheuren

Menge Menschen angefüllt war. Der Anblick war herrlich, die Aufmerksamkeit außerordentlich, und das Schweigen (da sich auch viele Damen darunter befanden) bewundernswerth.

(Der Beschluß folgt.)

Charade von drei Sylben,

Hil sey Dir, Du erste, gesungen!
Von vielen Schwestern umschlungen
Ruh'st Du an dem Busen der Zeit.
Doch wie auch die Schwestern sich kränzen,
Dir Diademe erglänzen
Von strahlenden Perlen gereiht.

Des Sommers Genien ziehen
Durch Deiner Triumphpforte Glühen
Im freudeschwärmenden Chor.
Dem myrthenkränzten Jahre
Trägst, Blüthen im wallenden Haare,
Du glühend die Brautsackel vor.

Mit seligen Küffen umwindet
Dich Helios liebend, schnell schwindet
Die Nacht vom Nebel umlaubt.
Und Morgen und Abend sie reichen
Die Arme sich fröhlich und neigen,
Sich liebend, das rosige Haupt.

Von Wonneströmen gezogen
Durch Deines Blütenmeers Wogen
Wird freudig die flammende Brust.
Komm Mutter der Töne und Blüthen!
Der Freude, der Liebe, dem Frieden
Schling' Kränze unsterblicher Lust.

Kommt mit ihr, süßathmende Hören!
Ihr lezten, vom Himmel erköhren
Zu fröhlicher Feier Symbol.
Wenn Glocken des Wiegenfest's hallen,
Zur Liebe Altären wir wallen,
Ihr kränzet der Herzen Idol.

Der stummen Liebe Vertraute!
Ihr flüstert himmlische Laute
Dem Auge voll Seligkeit zu.
Ihr glüht in bunten Myriaden.
In eurem Freudenmeer baden
Sich Engel elyrischer Ruh'.

Reinwallende Busen zu schmücken,
Das einsame Herz zu entzücken,
Kommt Kinder der holden Natur.
Die Landschaft der Kindheit entschleiern,
Die Liebe Entschlafener feiern,
Sollt ihr auf elegischer Flur.

In euren schimmernden Reihen
Steht, freudig die erste zu weihen,
Das Ganze in lieblichem Glanz.
Vom Liliengewande umflossen,
Hält die Bescheid'ne umschlossen
Der Hoffnung grünleuchtender Kranz.

Bilibald.